

Familienkundliche Recherchen im Staatsarchiv Bremen

Das Staatsarchiv Bremen verwahrt Kirchenbücher, Zivilstands- und Personenstandsunterlagen für die Stadt Bremen (mit Bremen-Nord), die ehemaligen Gemeinden des Landgebiets und die ehemaligen preußischen Gemeinden. Diese und weitere Unterlagen stellen wir Ihnen für Ihre Recherchen mit familienkundlichem Hintergrund gerne zur Verfügung. Im Folgenden werden die Möglichkeiten zur Recherche erläutert.

1. Quellen zur genealogischen Recherche

Kirchenbücher

Bestand 6,18/20 – Kirchenbücher (Mikrofilm und Mikrofiche)

Die Kirchenbücher umfassen Tauf-, Ehe- und Totenregister, die jeweils für eine Kirchengemeinde angelegt und in denen Taufen, Eheschließungen und Beerdigungen verzeichnet wurden. Hierbei ist zu beachten, dass das Datum der kirchlichen Beurkundung vom Geburts-, Heirats- oder Sterbedatum abweichen kann.

Altstadt:

	Taufen	Heiraten	Beerdigungen	Konfirmationen
St. Petri-Dom	1642-1900	1811-1901	1728-1811	1782-1910
St. Ansgarii	1581-1936	1769-1936		1880-1908
Unser Lieben Frauen	1583-1890 (1901)	1746-1890 (1901)	1760-1811 (Reg.)	1816-1890 (1901)
St. Stephani	1639-1937	1759-1937	1760-1811	1810-1937
St. Martini	1665-1903	1725-1903	1879-1936	1777-1936 Kommunion: 1801-1936

Vorstädte, französische und katholische Gemeinde:

	Taufen	Heiraten	Beerdigungen	Konfirmationen
St. Pauli	1650-1940	1650-1940	1940-1943	1805-1940
St. Remberti	1639-1884	1758-1875	1782-1811	1758-1875
St. Michaelis	1700-1902	1736-1907	1760-1902	1880-1903
St. Jakobi	1879-1911	1879-1911		1881-1904
Friedenskirche	1878-1906	1871-1899		1872-1919
Französische Gemeinde	1689-1747	1689-1744	1689-1748	
Katholische Gemeinde	(1653-)1733-1937	1770-1934	1859-1935	Firmung: 1912-1942

Landgemeinden: Arbergen, Arsten, Aumund, Blumenthal (ref.), Blumenthal (luth.), Borgfeld, Büren, Büren/Grambke, Grambke, Gröpelingen, Hastedt, Horn, Kirchhuchting, Lesum, Oberneuland, Rablinghausen, Seehausen, Vegesack, Walle, Wasserhorst.

Zivilstandsregister 1811-1875

Bestand 4,60/3 – Zivilstand (Mikrofiche; die Auflistung erfolgt zunächst für die Altstadt, dann für die Landgemeinden; das alphabetisch-chronologische Namensverzeichnis für die Altstadt ist auch als PDF-Datei vorhanden)

In den Zivilstandsregistern sind Geburten, Heiraten und Todesfälle eingetragen. Sie sind im linksrheinischen Deutschland die Nachfolger der Kirchenbücher und die Vorläufer der Personenstandsregister. Die Entstehung der Zivilstandsregister geht auf die Französische Revolution zurück. In der danach entstandenen ersten Französischen Republik wurde die Eintragung von Geburt, Heirat und Tod als staatliche Aufgabe organisiert. Niederschlag dieser Tätigkeit sind die Zivilstandsregister. Die Beurkundungen wurden darin überkonfessionell und

nach festen Regeln vorgenommen, deshalb sind sie genauer und einheitlicher als die Kirchenbücher.

Mit Wirkung vom 20. August 1811 wurde in Bremen die Anlegung von Zivilstandsregistern vorgeschrieben, in denen Geburten, Aufgebote (Proklamationen), Heiraten und Sterbefälle zu beurkunden waren. Sie wurden auch nach der Befreiung Bremens 1813 beibehalten. Zivilstandsbeamter für die Stadt Bremen war ein Senator, der die Aufsicht über die im Zivilstandsamt arbeitenden Schreiber führte. In Vegesack und Bremerhaven waren die Amtmänner, im Landgebiet die Prediger Zivilstandsbeamte.

Mit dem 31. Dezember 1875 endete ihre Tätigkeit, die von nach reichseinheitlichen Normen arbeitenden Standesämtern übernommen wurde. Für die 1939 nach Bremen eingemeindeten Orte fehlt eine Zivilstandsüberlieferung, da in Preußen und Hannover kein Zivilstand eingeführt war. Hier bleiben die Kirchenbücher die maßgebliche Quelle.

Die Register zu den Stammtafeln des Civilstandsamtes und des Standesamtes von 1824 bis 1933 sind online über die Homepage der Maus einsehbar: <http://www.die-maus-bremen.de/Datenbanken/stammtafeln>.

Personenstandsregister

Bestand 4,60/5 – Personenstandsregister (alphabetisch-chronologische Namensverzeichnisse als PDF-Dateien)

In den Personenstandsregistern sind Geburten, Heiraten und Todesfälle eingetragen. Sie wurden mit dem Reichspersonenstandsgesetz, das zum 1.1.1876 in Kraft trat, errichtet und in den eigens eingerichteten Standesämtern geführt. Die Änderung des Personenstandsgesetzes trat zum 1. Januar 2009 in Kraft. Bisher war die Führung der Register zeitlich nicht beschränkt. Die neue gesetzliche Regelung führte Fristen ein, nach denen die Personenstandsregister geschlossen und an das zuständige Archiv übergeben werden:

- Geburtenregister nach 110 Jahren
- Heiratsregister nach 80 Jahren
- Sterberegister nach 30 Jahren

Das Staatsarchiv Bremen verwahrt Personenstandsunterlagen für die Stadt Bremen (mit Bremen-Nord), die ehemaligen Gemeinden des Landgebiets und den ehemaligen preußischen Gemeinden aus folgenden Zeiträumen:

- Geburtenbücher 1876-1901
- Heiratsbücher 1876-1931
- Sterbebücher 1876-1981

Die Register für Arbergen, Aumund, Bremen-Mitte, Farge, Hemelingen, das Landgebiet und Lesum sind alphabetisch/chronologisch geordnet. Für Hemelingen und Bremen-Nord (Blumenthal, Vegesack, Burglesum) liegt für die Jahre 1940-1957 eine alphabetisch geordnete Zentralkartei vor.

Für die Bestellung (Aushebung) der betreffenden Bände mit dem gesuchten Eintrag aus dem Magazin werden folgende Angaben benötigt:

- Name der gesuchten Person
- registrierendes Standesamt
- Art des Eintrags (Geburt, Hochzeit, Sterbefall)
- Jahr/Datum des Ereignisses
- Registernummer (laufende Nummer/Jahr des Eintrages)
- Bestellsignatur des Personenstandsbuches, in dem der Eintrag erfolgt ist (soweit vorhanden)

Im letzten Jahrhundert existierte eine Vielzahl von kleinen Standesämtern, die durch mehrere Reformen zu den heutigen Standesämtern zusammengelegt wurden. Die Gliederung des Bestandes orientiert sich an diesen Standesamtsbezirken. Zu den Standesamtsbezirken gibt es ein gedrucktes Verzeichnis ("Standesämter im Lande Bremen" zusammengestellt von Detlef von

Horn). Wenn der Ortsteil nicht bekannt ist können Sie die Adresse über das Adressbuch recherchieren.

Einwohnermeldekartei 1931-1978

Bestand 4,82/1 – Verwaltungspolizei, Einwohnermeldekartei

Ab 1931 gibt es Zuzugs- und Abzugsregister für die Einwohner der Stadt Bremen. Die Einwohnermeldekartei umfasst in vier Schichten den Zeitraum von 1931-1978. Hier lassen sich neben den Lebensdaten meist Berufe, Heiraten, Kinder und Wohnorte ermitteln.

Die Einsicht ist nur über Mitarbeiter der Benutzerberatung bzw. des Sachgebietes möglich und kostenpflichtig.

Bremisches Adressbuch

Das Bremische Adressbuch ist zwischen 1794 und 2002 erschienen und steht auf Mikrofiche (1794-1985) bzw. in Buchform zur Verfügung. Es beinhaltet jeweils einen Wohnerteil sowie ein Behörden-, Branchen- und Straßenverzeichnis für die Stadt Bremen. In bestimmten Jahrgängen muss für das Landgebiet und Vegesack in eigenen Alphabeten recherchiert werden.

2. Die Genealogische Gesellschaft „Die Maus“

Zur Unterstützung Ihrer familiengeschichtlichen Forschung möchten wir Sie auch auf die Gesellschaft für Familienforschung e.V. Bremen, „Die Maus“, aufmerksam machen.

Neben den Kirchenbüchern und Zivilstandsregistern, die dort ebenfalls auf Mikrofiche vorliegen, können in dem Räumlichkeiten der „Maus“ die Familiengeschichtliche Sammlung mit mehreren Tausend genealogischen Dossiers zu einzelnen Familien (sog. Graue Mappen), die Sammlung der Stammtafeln sowie familienkundliche Fachliteratur eingesehen werden.

Auf der Webseite <http://www.die-maus-bremen.de> stehen derzeit u.a. folgende online-Datenbanken zur Verfügung:

- Ortsfamilienbücher der Maus
- Lebensdatenregister
- Standesamtsregister (in Arbeit)
- Passagierlisten
- Leichenbücher 1875-1946
- Bürgerrechtsanträge 1608 bis 1811
- Bürgerrechtsanträge 1855 bis 1900
- Bremer Einwohner 1812
- Steuerzahler 1638 bis 1668
- Stammrollen/Stadtmilitär
- Trauungs-Kollekten ab 1658
- Testamente 1599-1899
- Seepässe 1592-1621
- Stammtafeln 1824-1933
- Meierbriefe
- King´s German Legion
- Quellen zu Bremer Einwohnern vor 1650
- Familienanzeigen 1796-1811

Für die Beantwortung weiterer Fragen steht Ihnen die Benutzerberatung gerne zur Verfügung:

Tel.: 0421-361-6221

E-Mail: information@staatsarchiv.bremen.de

Stand: 31.01.2013